



Frage an Bürgermeister-Stellvertreter StR Mag. (FH) Mario Eustacchio

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 1. Juni 2017

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Schulung der Ordnungswache zu „Hate Crimes“

Sehr geehrter Herr Stadtrat,

die im März 2017 vom ETC Graz erstellte Studie zu „Hate Crime in der Steiermark“ weist auf das beunruhigende Ausmaß von rassistisch und fremdenfeindlich motivierten Straftaten in der Steiermark hin. Da nur ein geringer Prozentsatz der Betroffenen den Übergriff meldet, war es bisher schwierig, zu einer einigermaßen zutreffenden Einschätzung der Lage zu kommen. An der Studie nahmen 1.112 Personen teil, wovon 39% angaben, in den letzten zwölf Monaten zumindest einmal wegen ihrer Hautfarbe, Religion oder Herkunft beschimpft, beleidigt oder bedroht worden zu sein. 9% gaben sogar an, in den letzten zwölf Monaten zumindest einmal Opfer eines körperlichen Übergriffs aufgrund von Hautfarbe, Religion oder Herkunft geworden zu sein. Unter der Berücksichtigung von Mehrfachnennungen ergibt das 2.500 bis 3.500 verbale Vorfälle und 400 bis 600 körperliche Übergriffe in der Steiermark. Als eine wichtige politische Empfehlung wird in der Studie die Schulung der Grazer Ordnungswache in Zusammenarbeit mit der Initiative „Gemeinsam sicher“ angeführt.

Ich stehe der Ordnungswache in der derzeitigen Form und mit dem derzeitigen Auftrag grundsätzlich kritisch gegenüber. Dennoch bin ich der Meinung, dass die Ordnungswache gerade im Fall der Hate Crimes durchaus zu einer Entspannung der Lage beitragen könnte.

Voraussetzung dafür scheint mir aber eine umfassende Schulung zum Thema „Hate Crimes“, Reaktionsmöglichkeiten im Fall von beobachteten Übergriffen sowie Zivilcourage im Allgemeinen zu sein. Daher richte ich folgende Frage an Sie:

Welche Maßnahmen planen Sie, um die Ordnungswache für das Thema „Hate Crimes“, also rassistisch und fremdenfeindlich motivierte Straftaten, zu sensibilisieren?